Vom Schuhkarton zum Panzerschrank

Die Unterbringung der Kartenspielsammlung

Der Fragebogen

- Raum, in dem die Sammlung untergebracht ist.
- Umfang der Sammlung und Sortierung/Ordnungssystem.
- Möbel, um die Sammlung unterzubringen, zu schützen, zu präsentieren (oder sie unsichtbar zu machen)
- Besondere Maßnahmen zum Schutz der Sammlung und/oder der Karten
- Danke, danke, danke!

Statistik?

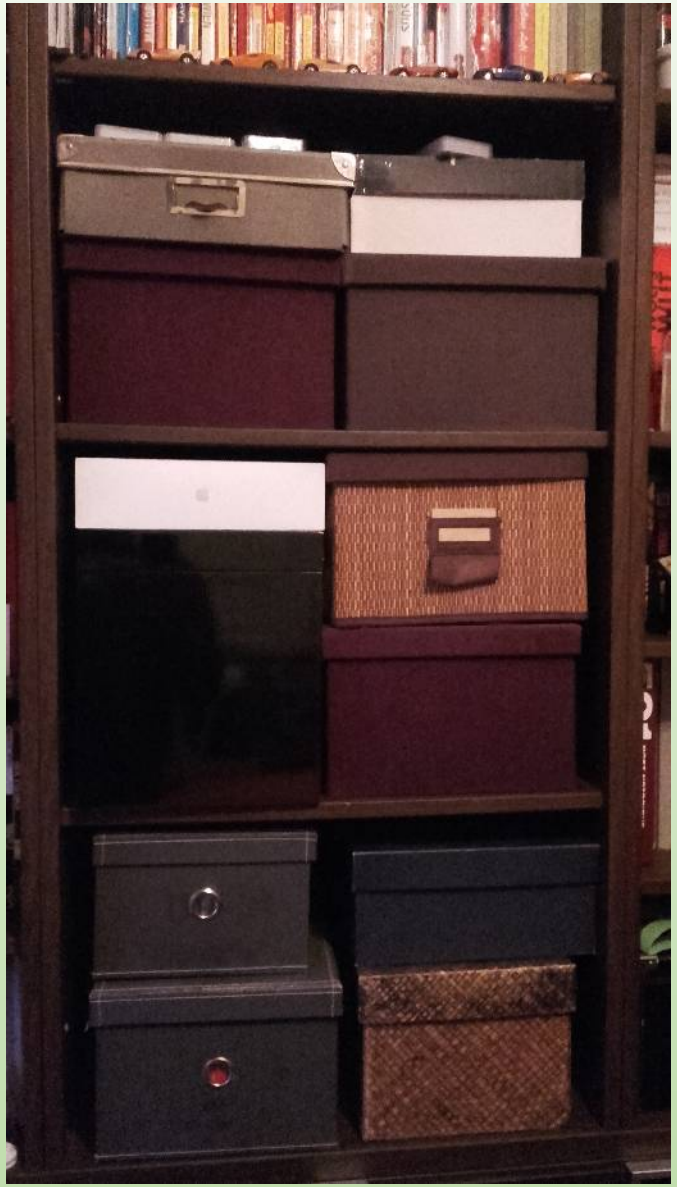
- Durchschnittlicher Umfang der Sammlung 1834 Spiele
- Die Sammlung ist in durchschnittlich 34 Kisten/Kartons untergebracht
- Durchschnittsalter der Sammler 63,4 Jahre
- Durchschnittliches Alter der Sammlungen 44,2 Jahre
- 12 % der Sammler haben einen separaten Raum nur für ihre Sammlung
- Stimmt aber alles nicht :-)
- Kaum ein Sammler hat nur EINE Sammelleidenschaft. Beliebt sind außerdem Comics, Schallplatten, Briefmarken, Telefonkarten, Brettspiele, Modellautos, Modelleisenbahnen,…

Vom Schuhkarton zum Panzerschrank

Die Unterbringung der Kartenspielsammlung

Beispiele

Unterbringung der Sammlung – Beispiel 1



- Kleine Wohnung in der Großstadt, wenig Platz
- 1200 Quartette möglichst platzsparend in einem großen Regal untergebracht
- Verschiedene Kisten – Hauptsache praktisch

Unterbringung der Sammlung – Beispiel 2

- Ca. 2000 Quartette in Schubladenkommoden von IKEA
- Quartette stehend einsortiert, so dass man „durchblättern“ kann
- Platzsparend, aber wenig repräsentativ
- Kleinformatige Spiele liegend in Leitz-A4-Vordruckablage

Unterbringung der Sammlung – Beispiel 3

- Viele andere Sammelleidenschaften. Neu hinzu gekommene Quartette (einige 100!) werden „zunächst einmal“ auf dem Schreibtisch abgelegt, um sie später in stapelbaren Plastikkisten zu verstauen.
- Der Schreibtisch ist schwer zu erreichen, da man sich erst einen Weg durch die Hörspielsammlung, sowie diverse Bücher- und Zeitschriftensammlungen bahnen muss.
- „Vorteil“: Es gibt immer etwas Neues zu entdecken!

Unterbringung der Sammlung – Beispiel 4

- Viele tausend Kartenspiele, verstaut in (stapelbaren!) Plastikkisten.
- Vorteil: Eigener Raum (Dachboden), in dem die Unordnung den Rest der Familie nicht stört.
- Nachteil: Der längere Aufenthalt ist nur kleinwüchsigen Menschen zu empfehlen.

Unterbringung der Sammlung – Beispiel 5

- Ca. 1000 Spiele, ausschließlich technische Quartette
- Übersichtliche Unterbringung in einheitlichen Schubladenboxen (RÖSSLER)

Unterbringung der Sammlung – Beispiel 6

- Alle ca. 1600 Spiele offen in Regalen untergebracht, allerdings in einer eher dunklen Ecke der Wohnung. Die schönsten Spiele werden „präsentiert“.

Unterbringung der Sammlung – Beispiel 7

- IKEA-Regal mit passenden IKEA-Kisten
- Kisten beschriftet und übersichtlich sortiert
- „Problem“: Sammlung wächst, aber Regal und Kisten gibt es nicht mehr im Handel

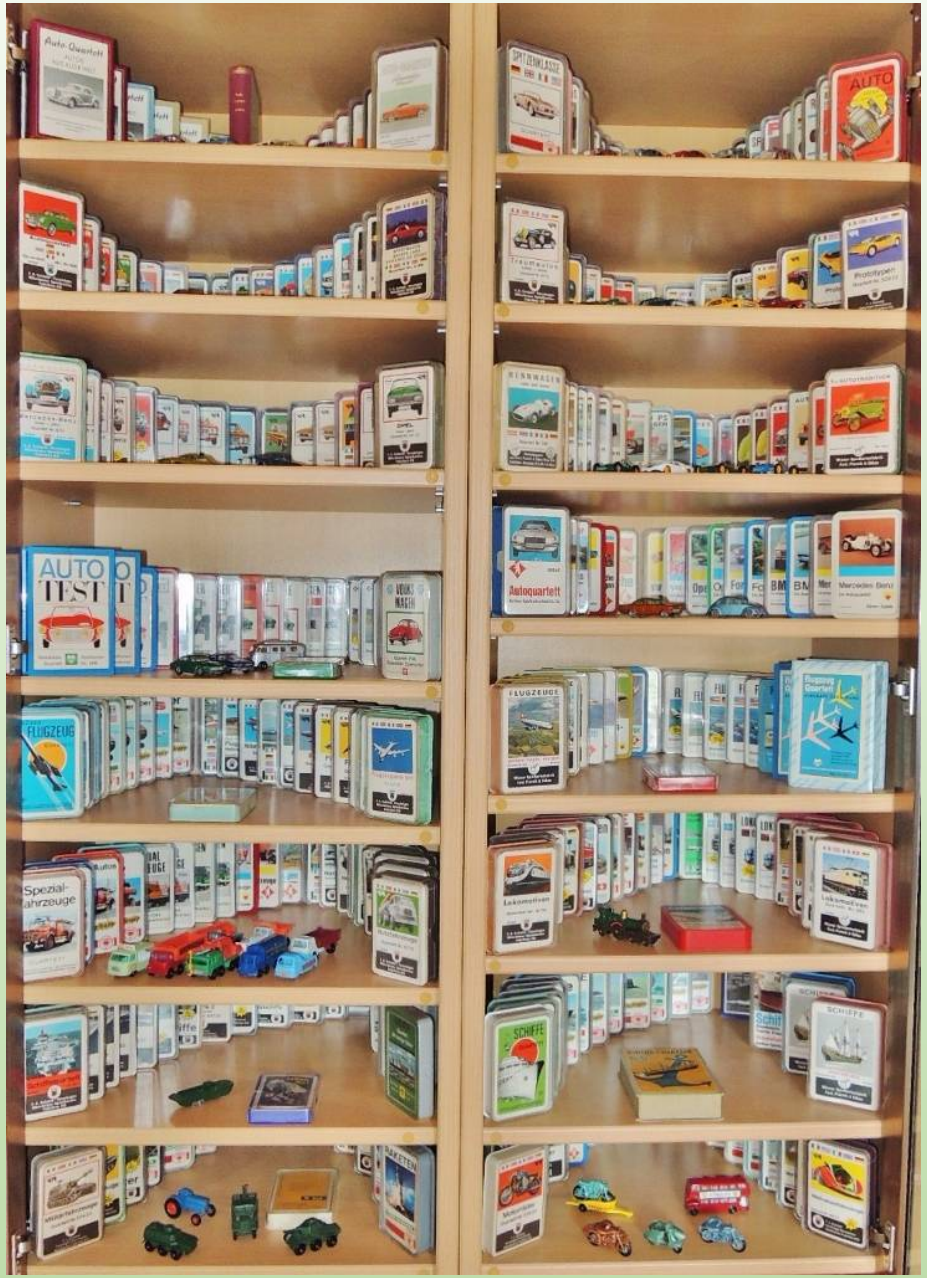
Unterbringung der Sammlung – Beispiel 8

- Ca. 3000 Spiele mit unterschiedlicher Unterbringung
- Unterbringung besonderer Spiele in einer Vitrine
- Ansonsten ziemlich nah am „Schuhkarton“

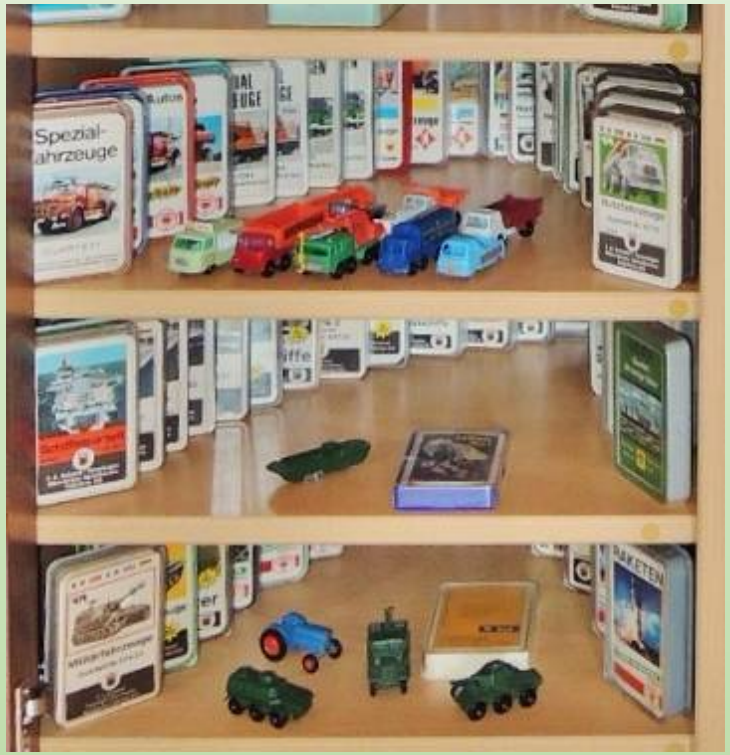
Unterbringung der Sammlung – Beispiel 9

- Schränke mit Schubladen selbst entworfen und gebaut.
- Derzeit ca. 2800 Spiele
- Nummernsystem
- Datenbank mit „Lage-Informationen“

Unterbringung der Sammlung – Beispiel 10



- Das Sammelgebiet ist mit gut 700 Spielen komplett – die Sammlung wächst nicht mehr
- Repräsentative Unterbringung einiger schöner Quartette und Serien mitsamt „schmückendem Beiwerk“



Unterbringung der Sammlung – Beispiel 10

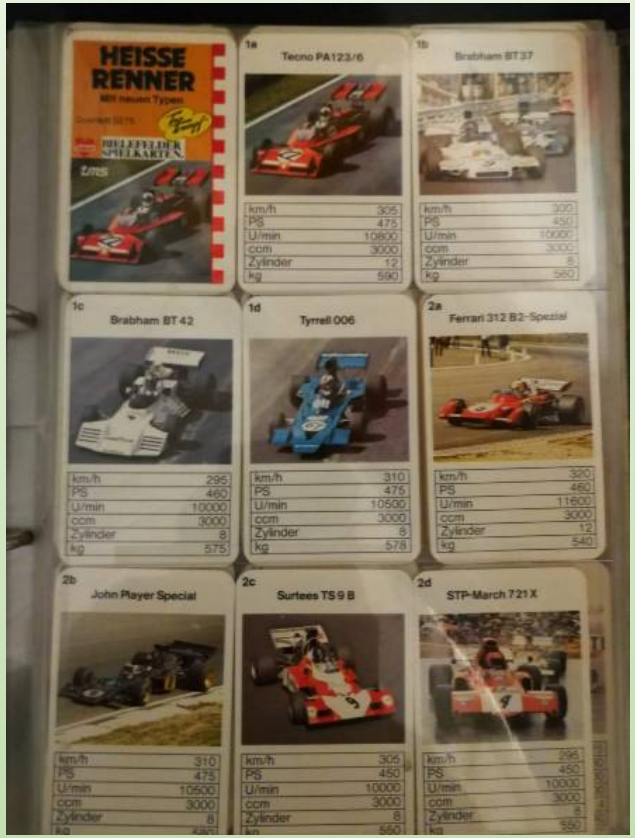
- Gros der Sammlung ist platzsparend und geschützt in verschiedenfarbigen „Multidrawern“ (BISLEY) untergebracht

Unterbringung der Sammlung – Beispiel 11

- IKEA Ivar-Regale, passende Pappkartons, die jeweils zum Quartettformat passen
- Variable Abstände der Böden
- Erweiterbar, z.B. um Schubladen oder weitere Böden
- Etwa 2600 Quartette

Unterbringung der Sammlung – Beispiel 12

- Ringordner mit Klarsichthüllen - alle Karten sichtbar
- Vergleichsweise kleine Sammlung
- Diese Art der Unterbringung ist für „Techniksammler“ ungewöhnlich.



Sorgfalt und Werterhalt

Schutz vor Feuchtigkeit

- Unterbringung in Wohnräumen mit entsprechender Belüftung
- Messgeräte für Feuchtigkeit, die regelmäßig abgelesen werden
- Einsatz von Lufttrocknern (bei Aufbewahrung im Keller)

Schutz vor Staub

- Geschlossene Schubladen, Schränke, Vitrinen
- Unterbringung in genau passenden Regalfächern, so dass kaum Staub eindringt

Schutz vor Licht

- Geschlossene Kisten, Schränke, Schubladen
- Verwendung von Kopien als Deckblatt oder als Verpackung

Schutz vor Diebstahl

- ??

Häufig gehörte Sätze

- „Wenn die Kinder ausgezogen sind, wird alles ordentlicher. Versprochen!“
- „Ich hätte gerne einen eigenen Raum nur für die Kartenspiele.“
- „Ich baue/kaufe mir eine Vitrine für die schönsten Spiele.“
- „Ich halte die Augen auf nach Apothekerschränken.“
- „Ein Zeichnungsschrank wäre eine tolle Idee.“

Wie behält man den Überblick?

- Häufig werden Excel-Listen geführt, manchmal Datenbanken, selten andere Formen (handgeschriebene Listen, Textdokumente)
- Beschriftung der Kisten oder Schubladen
- Häufigste Sortierung: Verlag, Erscheinungsjahr, Seriennummer

Offene Fragen

- Wie bringen wir Doubletten und unvollständige Spiele unter?
- Was machen wir, wenn die Sammlung stark wächst?
- Was machen wir im Alter? Wer erbt die Sammlung?